

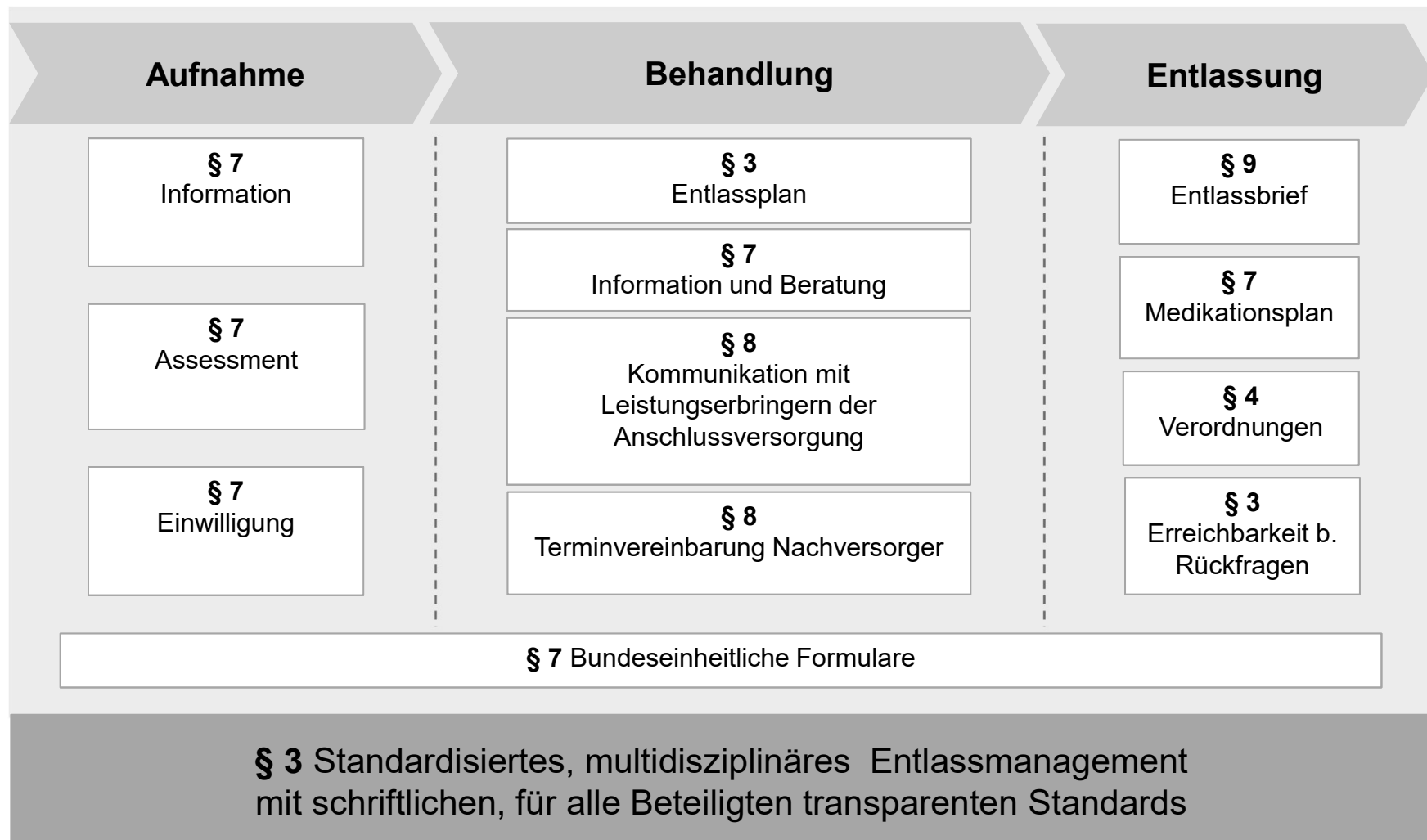
BGTalk

**Zwischen Abgrenzung und Kooperation – Entlassmanagement,
Krankenhaussozialdienst und rechtliche Betreuung**

anleiten
handeln
begleiten
informieren
einbeziehen
informieren
fordern
anleiten
handeln
begleiten
informieren
einbeziehen
informieren
fordern
anleiten
handeln
begleiten
informieren
einbeziehen
informieren
fordern

Elisabeth Harmuth

Rahmenvertrag Entlassmanagement



bisher 12 Änderungsvereinbarungen Entlassmanagement

Einwilligung zum Entlassmanagement

§39 Abs. 1a SGB V Anlagen 1a und 1b

- Gesetz schreibt vor, dass schriftliche Einwilligung von Patient*in vorliegen muss für Durchführung Entlassmanagement und Unterstützung von Pflege- und Krankenkasse
- Sofern Patient nicht einwilligungsfähig, ist Unterschrift durch Vertreter*in erforderlich (Vorsorgebevollmächtigte*r, ges. Betreuer*in, Ehegattennotvertretungsrecht)
- Sofern kein*e Vertreter*in vorhanden – Anregung einer ges. Betreuung beim Amtsgericht notwendig

Anlage 1a
Rahmenvertrag Entlassmanagement von Krankenhäusern nach § 39 Abs. 1a SGB V

Ort, Datum

Unterschrift des Patienten

Ich handele als Vertreter mit Vertretungsmacht/gesetzlicher Vertreter/Betreuer

Name, Vorname des Vertreters

Anschrift des Vertreters

Unterschrift des Vertreters

Anlage 1b

Patienteninformation zum Entlassmanagement

[Briefkopf Krankenträger]

Nur von gesetzlich krankenversicherten Patienten auszufüllen!

Name, Vorname des Patienten

geboren am

wohnhaft in

1. Einwilligung in das Entlassmanagement und die damit verbundene Datenverarbeitung

Ich willige ein, dass das o. g. Krankenhaus für mich ein Entlassmanagement durchführt. Dabei geht es darum, für mich eine lückenlose Anschlussversorgung nach meinem Krankenhausaufenthalt zu gewährleisten. Zu diesem Zweck darf das Krankenhaus die erforderlichen personenbezogenen Daten verarbeiten. Dazu gehört unter anderem die Weitergabe der erforderlichen personenbezogenen Daten (z. B. die Diagnose, Angaben über die erforderliche Anschlussversorgung und die einzubindenden Nachsorgeinstitutionen) an meinen weiterbehandelnden Arzt und z. B. an Rehabilitationseinrichtungen, Pflegedienste oder Physiotherapeuten.

☐ Ja

☐ Nein

Zusammenarbeit mit gesetzlichen Vertretern

Rahmenvertrag Entlassmanagement § 2 S. 2

Der Patient und seine Bedürfnisse stehen im Zentrum der Bemühungen aller an der Versorgung beteiligten Personen. Das Entlassmanagement erfolgt patientenindividuell, ressourcen- und teilhabeorientiert und trägt in enger Abstimmung mit dem Patienten und – sofern erforderlich – dessen gesetzlichem Vertreter/Betreuer dem individuellen Hilfe- und Unterstützungsbedarf des Patienten Rechnung.

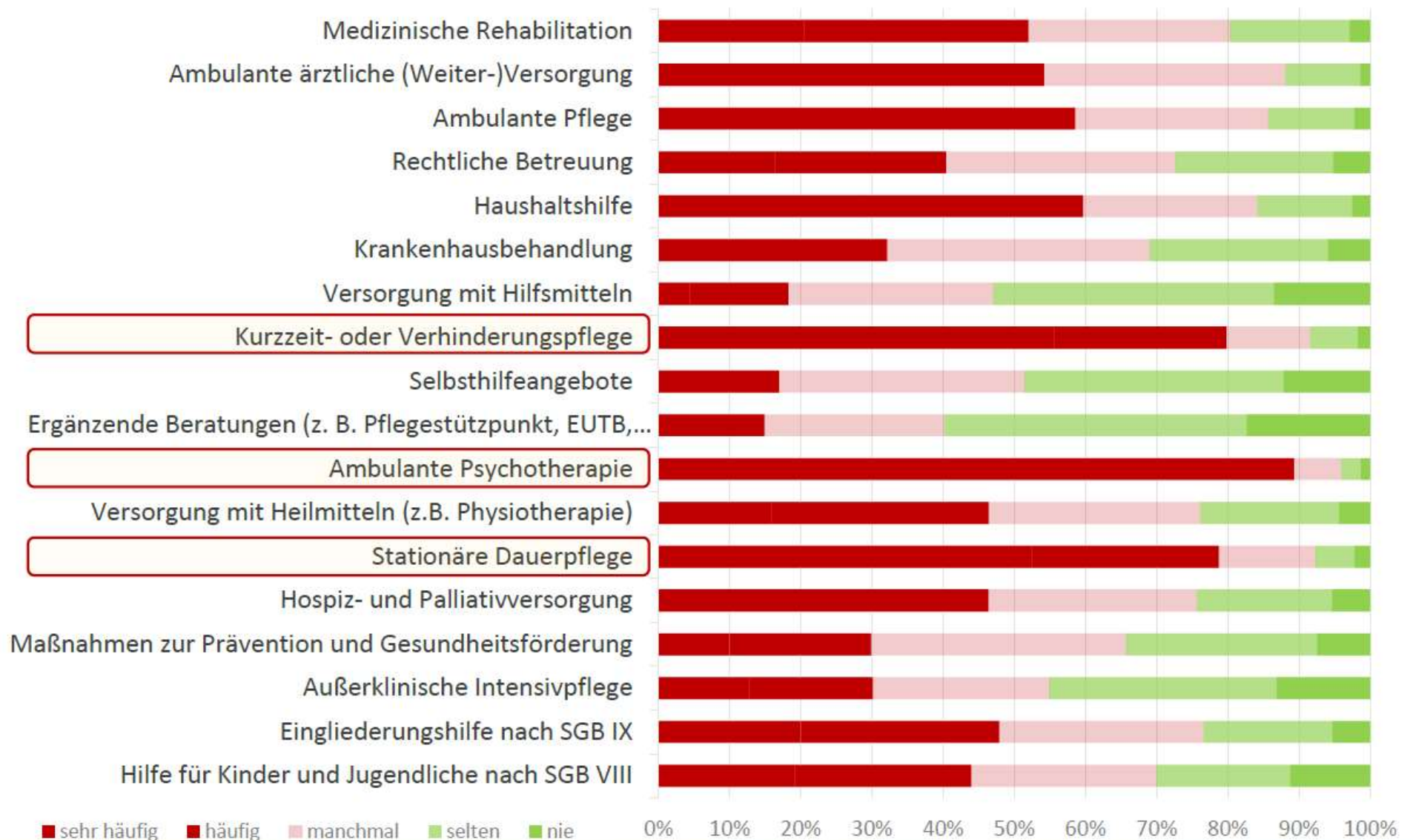
Aufgaben Kliniksozialdienst

- Anlehnung an Produkt- und Leistungsbeschreibung DVSG

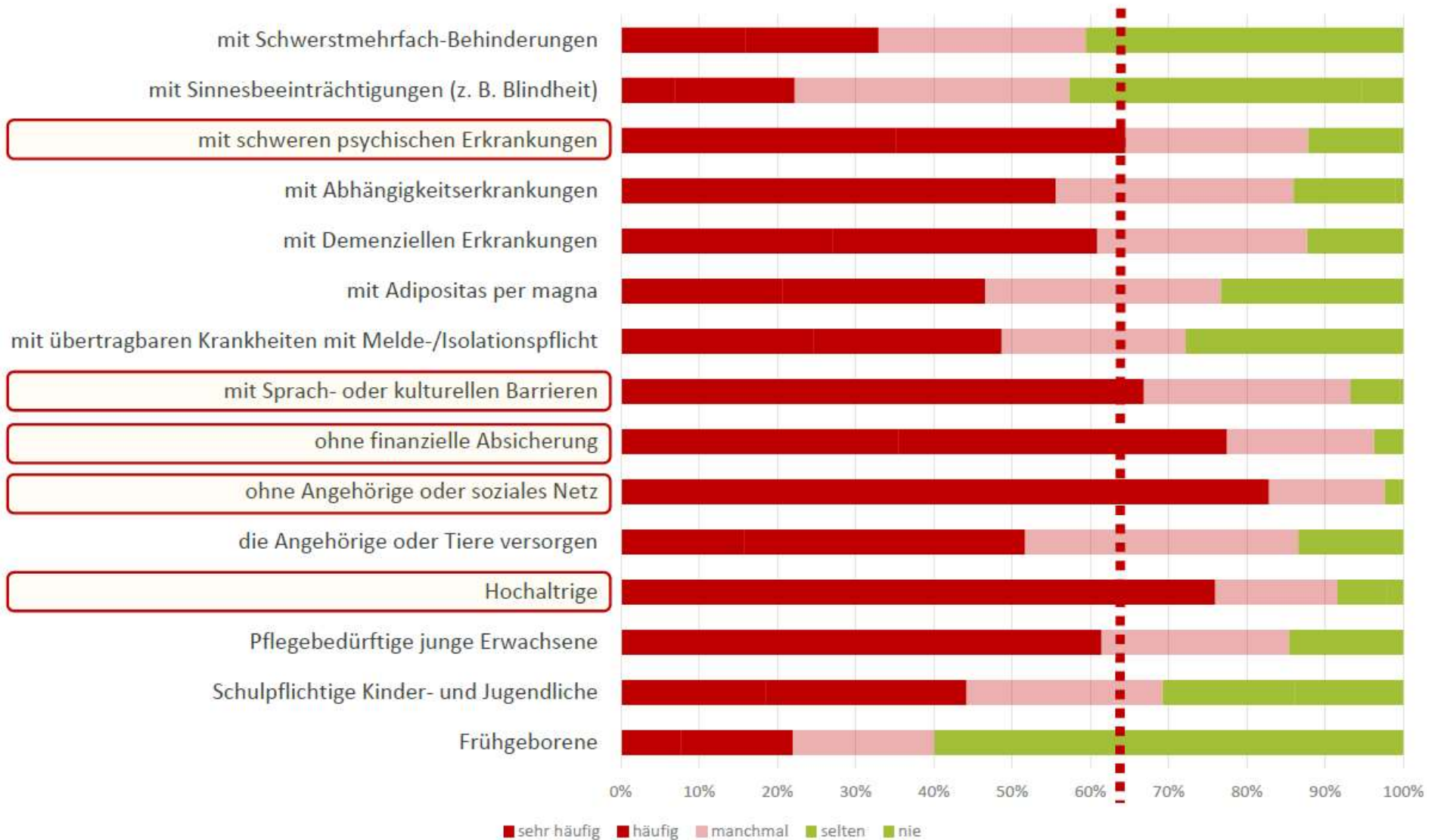
Psychosoziale Intervention	Soziale Intervention	Wirtschaftliche Intervention	Ambulante Nachsorge	Stationäre Nachsorge	Medizinische Reha	Teilhabe
Krankheitsbewältigung	Kinderschutz	Entgeltfortzahlung/Lohnersatz	Pflegedienst	Kurzzeit-/ Verhinderungspflege	Anschlussrehabilitation	Leistung zur Teilhabe
Probleme in Familie/ Beziehungen	Wohnungsangelegenheiten	Sicherung des Krankenversicherungsschutz	Psychiatrische Krankenpflege Soziotherapie	Stationäre Hilfe zur Überwindung sozialer Notlagen	Familien-orientierte Rehabilitation	Schulische und berufliche Perspektivplanung
Erstberatung bei Manifestation einer chron. Erkrankung	Versorgung betreuungsbedürftiger Angehörige	Leistungen für Menschen mit Schwerbehinderung	Ambulante Palliativbetreuung	Stationäre Eingliederungshilfe	Rehabilitation bei Abhängigkeits-erkrankungen	Stufenweise Wiedereingliederung
Onkologische Erstberatung	Anonyme Geburt/ Adoption	ALG I und ALG II	Haushalts-/ Familienhilfe	Pflegeheim	Geriatrische Rehabilitation	
Probleme im Sozialen Umfeld	Gesetzliche Betreuung	Eingliederungshilfe	Tagespflegen	Hospiz	Medizinische Rehabilitation	
Bewältigung existenzieller Krisen	Praktische Hilfen	Rentenleistungen Soziale Pflegeversicherung	Betreutes Wohnen		Psychosomatische Rehabilitation	
Suchtberatung		Existenzsicherung	Hilfsmittel		Frührehabilitation	

DVSG Mitgliederbefragung 2024

Wie häufig erleben Sie in Ihrem Arbeitsalltag Versorgungsprobleme oder -lücken in Bezug auf folgende Leistungen und Hilfen?



Wie häufig treten Versorgungslücken oder -probleme für folgende Zielgruppen auf?



Befragung zur Zusammenarbeit von Kliniksozialdienst und Berufsbetreuern



Befragungsergebnisse

- gegenseitige Kritik an schlechter telefonischer Erreichbarkeit
- Wissen über Aufgaben/Möglichkeiten/Grenzen ausbaufähig – demnach teils zu hohe/“verkehrte“ Erwartungshaltung
- starker Wunsch nach Verbesserung der Zusammenarbeit, zum Patientenwohl durch:
 - Unterstützung bei Entscheidungsfindung
 - Patientenorientierung
 - Informationsaustausch, Abstimmung erforderlicher Schritte/ des Vorgehens sowie gegenseitige Unterstützung/ gemeinschaftliche Steuerung
 - kollegiales Miteinander
 - Fachexpertise

**DVSG Befragung von Kliniksozialdiensten sowie
BdB Befragung von rechtlichen Betreuern in
Deutschland 2023**

Teamarbeit ist der Schlüssel zum Erfolg

A word cloud of verbs related to digitalization, arranged in a circular pattern. The verbs include: anleiten, forschen, anstreben, handhaben, begleiten, integrieren, unterstützen, einbauen, informieren, diskutieren, analysieren, bewerten, einrichten, und entwickeln. The words are in various shades of blue and green, with some appearing larger than others.

Literaturhinweise/-empfehlungen

- BdB Bundesverband der Berufsbetreuer/innen: Jahrbuch des BdB 2023 – Betreuungsreform 2023: Alles neu, alles gut?
- Pfeifer, Harmuth, Stoklossa (2024): Jahrbuch des BdB 2024 – 120 Tage neues Betreuungsrecht: auf Sand gebaut? Hand in Hand – Zusammenarbeit von Berufsbetreuer*innen und Fachkräften der Sozialen Arbeit im Krankenhaus S. 245-261
- Schnellenbach, Waßenberg: Reformiertes Betreuungsrecht: Grundsatz der Erforderlichkeit.
<https://www.aerzteblatt.de/archiv/229330/Reformiertes-Betreuungsrecht-Grundsatz-der-Erforderlichkeit> (letzter Zugriff: 13.08.2024)
- Noll: Gesetzlich Betreute im Krankenhaus: Rechte und Pflichten kennen.
<https://www.aerzteblatt.de/archiv/221279/Gesetzlich-Betreute-im-Krankenhaus-Rechte-und-Pflichten-kennen> (letzter Zugriff: 13.08.2024)
- Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V) - § 39 Krankenhausbehandlung - Gesetzliche Krankenversicherung (Absatz 1a)
https://www.gesetze-im-internet.de/sgeb_5/_39.html (letzter Zugriff: 13.08.2024)
- Rahmenvertrag über ein Entlassmanagement beim Übergang in die Versorgung nach Krankenhausbehandlung nach § 39 Abs. 1a SGB V https://www.kbv.de/media/sp/Rahmenvertrag_Entlassmanagement.pdf (letzter Zugriff: 13.08.2024)
- Qualifikationskonzept Soziale Arbeit – QGSA der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG) 2015 S.6 https://dvsg.org/fileadmin/user_upload/DVSG/Veroeffentlichungen/Arbeitshilfen/QGSA/Qualifikationsprofil-2015.pdf (letzter Zugriff: 13.08.2024)
- DVSG e. V. (2023): Gesetzliche Grundlagen der Sozialen Arbeit im Krankenhaus.
https://dvsg.org/fileadmin/user_upload/DVSG/Veroeffentlichungen/Positionen/Soziale-Arbeit-im-Krankenhaus-Rechtliche-Grundlagen.pdf (letzter Zugriff: 13.08.2024)
- Bundesverband der Berufsbetreuer*innen e.V.: Unterstützung für Menschen in ihrer Rechts- und Handlungsfähigkeit.
<https://www.berufsbetreuung.de/mitglieder-und-service/publikationen/flyer-merkblaetter-plakate-broschueren/flyer/informationen-fuer-gesundheits-und-pflegeberufe/> (letzter Zugriff: 13.08.2024)
- Bundesverband der Berufsbetreuer*innen e.V.: Aufgaben von Betreuer*innen gegenüber Behörden und Trägern der Sozialversicherungen. <https://www.berufsbetreuung.de/mitglieder-und-service/publikationen/merkblaetter/aufgaben-von-betreuerinnen-gegenueber-behoerden-und-traegern-der-sozialversicherungen/> (letzter Zugriff: 13.08.2024)

Literaturhinweise/-empfehlungen

- BdB Bundesverband der Berufsbetreuer/innen: Information für Bankmitarbeitende und Betreuer*innen
https://www.berufsbetreuung.de/fileadmin/BdB_Homepage/Publikationen/BdB_Bankenmerkblatt.pdf (letzter Zugriff: 21.08.2024)
- BdB Bundesverband der Berufsbetreuer/innen: Wirksamkeit der Einwilligung in ärztliche Maßnahmen
<https://www.berufsbetreuung.de/mitglieder-und-service/publikationen/merkblaetter/wirksamkeit-der-einwilligung-in-aerztliche-massnahmen/> (letzter Zugriff: 21.08.2024)
- DVSG e.V.: FAQ Entlassmanagement – Akut
https://dvsg.org/fileadmin/user_upload/DVSG/Veroeffentlichungen/Arbeitshilfen/DVSG-FAQ-Entlassmanagement-Akut.pdf (letzter Zugriff 22.08.2024)
- Stoklossa, Cindy (2016): Wer hat welchen Personalbedarf? Grundlagen und Methoden für Sozialdienste im Krankenhaus.
FORUM sozialarbeit + gesundheit 4/2016
- DVSG e. V. (2023): Gesetzliche Grundlagen der Sozialen Arbeit im Krankenhaus.
https://dvsg.org/fileadmin/user_upload/DVSG/Veroeffentlichungen/Positionen/Soziale-Arbeit-im-Krankenhaus-Rechtliche-Grundlagen.pdf (letzter Zugriff: 02.09.2024)
- DVSG e.V.: Entlassmanagement durch Soziale Arbeit in Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken
https://dvsg.org/fileadmin/user_upload/DVSG/Veroeffentlichungen/Positionen/DVSG-Positionspapier-Entlassungsmanagement-2022-05.pdf (letzter Zugriff: 02.09.2024)
- DVSG e.V.: Ethisch verantwortliches Handeln von Fachkräften der Sozialen Arbeit im Entlassmanagement.
https://dvsg.org/fileadmin/user_upload/DVSG/Veroeffentlichungen/Positionen/2024_DVSG_Positionspapier-Ethisches-Handeln-Entlassmanagement.pdf (letzter Zugriff: 20.09.2024)
- IQTIG (2023): Entwicklung eines Qualitätssicherungsverfahrens Entlassmanagement Abschlussbericht.
https://iqtig.org/downloads/berichte/2023/IQTIG_QI-Neuentwicklung_Entlassmanagement_Abschlussbericht_2023-02-15-barrierefrei.pdf (letzter Zugriff: 16.09.2024)
- Lebenshilfe e.V.: Patientenverfügung in leichter Sprache https://lebenshilfe-bremen.de/wp-content/uploads/LS_Patienten-Verfuegung_20190930.pdf (letzter Zugriff: 01.10.2024)
- Bundesministerium für Justiz: Vorsorge-Vollmacht in leichter Sprache.
https://www.bmj.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Broschueren/Vorsorgevollmacht_LeichteSprache.html (letzter Zugriff: 01.10.2024)